

K L A B U N D S W E R K E

Als am 14. August 1928 Klabund in einer Lungenheilstätte zu Davos im jugendlichen Alter von sechsunddreißig Jahren starb, da war sich die deutsche Kritik darüber vollkommen einig, daß einer unserer kühnsten und zartesten Dichter uns verlassen hatte. Ein Dichter im alten, vollen Sinne dieses Wortes, ein Sänger und Träumer, ein heißes Herz, das spielend an die tiefsten Dinge des Daseins rührte, ein kindhafter Mensch, der weltfremd gewesen und doch alle Geheimnisse der Landschaft, der Städte, der Seele gekannt hatte. Und als aus seinem Nachlaß der Roman „Borgia“ hervortauchte, wurde es ein großer, unbestrittener Erfolg. Man kannte auch noch den einen oder anderen seiner kleineren Romane, man las die chinesischen Nachdichtungen, die ehemals seinen Ruhm begründet hatten. Aber ist das der ganze Klabund? Die vielen wertvollen Prosabücher, die vielen Gedichtsammlungen, die er seit 1912 hinausgeschickt hatte, waren längst vergriffen und fast unaufindbar geworden und immer wieder wurde in literarisch interessierten Kreisen, in der Presse, in der stets wachsenden Klabund-Gemeinde der Wunsch nach einer einheitlichen Gesamt-Ausgabe laut. Diese Sammelarbeit war schwierig und verantwortungsvoll, denn es gab eine Fülle von Veröffentlichungen und auch der bedeutende Nachlaß mußte einbezogen werden. Nun endlich liegt in sechs stattlichen Bänden, die zusammen zweitausend Seiten füllen, das Gesamtwerk des großen Dichters vor und nun erst läßt sich überblicken, was Klabund geleistet hat. — Der Band „Romane der Leidenschaft“ umfaßt die vier historischen Romane, die in einem völlig neuen, drängenden Stil große Gestalten verlebendigen: Moreau, Pjotr, Rasputin, Mohammed. — Die „Romane der Sehnsucht“ sind drei Krankheitsgeschichten, die in jener Region spielen, die wir aus Thomas Manns „Zauberberg“ kennen. „Der Roman eines jungen Mannes“, das Hauptstück dieses Sammelbandes, erscheint hier zum erstenmal aus dem Nachlaß. — Die beiden bekanntesten Werke Klabunds, „Borgia“ und „Bracke“, wurden zu dem Band „Romane der Erfüllung“ vereinigt. „Bracke“ wurde vielfach — so von Bernhard Diebold — als Klabunds bester Roman bezeichnet. — Eine wirkliche Überraschung sind die „Erzählungen und Grottesken“. Sie enthalten Klabunds Novellen

in sieben Kreisen. Der erste Kreis: die erotischen Novellen, meist aus der Frühzeit, die noch irgendwie an Maupassant erinnern, durch ihre starke sprachliche Gestaltung aber unvergänglich erscheinen. Der zweite Kreis: Klabunds Kriegsbuch, Novellen, in denen man das Herz des Dichters schlagen hört. Der dritte Kreis: historische Novellen, wie die Geschichte von Mark Anton, Cortez, Störtebecker. Der vierte Kreis: Altcrossener Geschichten, im Ton von Gottfried Kellers Legenden erzählt. Der fünfte Kreis: mystische Erzählungen. Der sechste: gleichnishafte Novellen aus dem fernen Osten, der für Klabund das war, was Griechenland für die Klassiker. — Den Abschluß des Novellenbandes bilden die Grottesken, die Klabund als Phantasten und Satiriker zeigen. — Der Band „Nachdichtungen“ enthält alles, was Klabund aus dem Schrittmum des fernen Ostens übertragen hat: die Dramen „Kreidekreis“ und „Kirschblütenfest“, die chinesische und japanische Lyrik, die Sprüche des Laotse und die Nachdichtungen persischer Lyrik. — Was Klabund sonst an Nachformung gegeben hat, findet sich in den „Gesammelten Gedichten“. So zum Beispiel die Lieder des himmlischen Vaganten Francois Villon, die ungarischen Balladen, die Gedichte nach Baudelaire, Verlaine und anderen. Diese europäischen Nachdichtungen bilden natürlich nur einen kleinen Teil des Gedichtbuches, das der Gesamtheit von Klabunds lyrischem Schaffen gewidmet ist. Von den ersten Pan-Gedichten bis zu den letzten Versen enthält dieser Band alles Wesentliche an Liedern, Balladen und Bänkelsängern, die Klabund in die Welt geschickt hat. Klabund war vor allem eine lyrische Natur und darum offenbart er sich uns in seinen Gedichten am reinsten. —

In sechs schönen Bänden liegt hier der Ertrag eines kurzen und reichen Lebens vor uns. Und aus dieser Gesamtheit erst wird man erkennen, daß Klabunds Ruhm noch immer kleiner ist als die Größe seiner Leistung.

Klabunds Gesammelte Werke sind ein Besitz von bleibendem Wert und völlig unentbehrlich für jeden, der Sinn für das Schaffen der großen zeitgenössischen deutschen Dichter hat, die uns natürlich näher stehen sollten als die vielgepriesenen Ausländer.

PHAIDON-VERLAG · WIEN